



## Gemeinderat Schüttringen

### Sitzung des Gemeinderats vom 22.10.2014:

#### Anwesend:

Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP), Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger), Schöffe Jean-Pierre KAUFMMANN (DP) und die Räte Jean-Marie ALTMANN (LSAP), Victor BACK (Schëtter Bierger), Michèle DIEDERICH (LSAP), Jérôme LEHNERTZ (CSV), Pierre LIEBAERT (DP), Claude MARSON (LSAP), Jean-Marie RONK (DP)

Alain DOHN (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: Claude THEISEN (Schëtter Bierger)

**Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** begrüßt die anwesenden Räte und die anwesenden Bürger/innen. Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung und die Einberufung fristgerecht erfolgten. Der Bericht der vorhergehenden Sitzung wurde freigegeben und ist im Internet publiziert.

**Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** eröffnet die Sitzung mit einem Rückblick auf die Ereignisse der letzten Wochen und auf die kommenden Termine:

#### Rückblick:

- 25.09.2014 Ehrung verdienstvoller Sportler
- 28.09.2014 „Lëtzebuerger Lidderucht“ mit einer Ausstellung alter Postkarten – Dank an die Kulturkommission und an **Claude LAMESCH** für die gute Organisation
- 29.09.2014 Dialog der Regierung mit den Gemeinderäten über die sektoriellen Leitpläne Transport und Wohnungsbau In der „Maison du Savoir“ in Esch/Alzette
- 01.10.2014 Dialog der Regierung mit den Gemeinderäten über die sektoriellen Leitpläne Landschaft und Gewerbegebiete in Luxemburg
- 03.10.2014 traditionelles Treffen älterer Bürger der Gemeinde im CIPA Niederaanven
- 04.10.2014 Bergzeitfahren im Rahmen der „Semaine de la Mobilité“ und Einweihung der neuen „voie suggestive“ für Radfahrer – Dank an die Transport- und Verkehrskommission, an den Veloklub „l’Hirondelle“ sowie an das Jugendhaus und an die Mitarbeiter der Gemeinde für die gute Organisation
- 06.10.2004 Treffen des Schöffenrates mit **Ministerin Maggy NAGEL** betreffend die sektoriellen Leitpläne
- 08.10.2014 Arbeitssitzung des Gemeinderats über die sektoriellen Leitpläne
- 09.10.2014 Vorstellung des Jugendkommunalplans
- 11.10.2014 nationaler Gedenktag (« Journée de la Commémoration »)

- 12.10.2014 Überreichung einer Spende von 1.500 Euro an „Médécins sans Frontières“. Dieses Geld wurde beim Nationalfeiertag im Rahmen des internationalen „cookings“ gesammelt.

#### Vorschau:

- 06.11.2014 um 17.00 Uhr Generalversammlung der nationalen LASEP Sektionen und 25 Jahr Feier der LASEP Sektion Schuttrange
- 07.11.2014 Cabaret « Lëtzebuerg de Lëtzebuerger » (Kulturkommission)
- 09.11.2014 Fest vom dritten Alter
- 13.11.2004 interkommunales Syndikat SIGI : Journée des Elus
- 15.11.2014 Intergenerationentag, organisiert vom Jugendhaus und der Kommission vom 3. Alter
- 26.11.2014 nächste Gemeinderatssitzung

Im Anschluss weist **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** darauf hin, dass die Beleuchtung des Schulcampus soweit fertig gestellt ist, was nicht nur optisch ansprechend ist sondern auch die Sicherheit deutlich erhöht.

An alle Haushalte wurde ein Flyer verteilt über den Bezug von Kalium Jod-Tabletten für den Fall eines Störfalls im AKW Cattenom. Die Regierung wird in Kürze noch eine Dokumentation mit den entsprechenden Notfallplänen veröffentlichen. Zum Bezug der Tabletten entweder über die Gemeinde oder eine Apotheke ist die offizielle Bezugsberechtigung der Regierung vorzulegen. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** weist darauf hin, dass die Tabletten am besten wirken bei Menschen unter 45 Jahren.

**Schöffe Jean-Pierre KAUFFMANN (DP)** erläutert in eigener Sache, dass er für das Amt des Bürgermeisters kandidiert, wie in der Koalitionsvereinbarung festgehalten. **Nicolas WELSCH (DP)** wird sein Amt gemäß dieser Vereinbarung nach der Hälfte der Amtszeit zum Jahresende zur Verfügung stellen. Die formelle Wahl wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen erfolgen.

## 1. Schöfferrat

### 1.1. Kommunikation betreffend die Qualität des Trinkwassers in Folge der Verschmutzung der Gewässer des Stausees

**Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** erläutert die aktuellen Maßnahmen der Gemeinde betreffend die Verschmutzung des Trinkwassers aus dem oberen Stausee mit dem Pflanzengift Metazachlor. **Nicolas WELSCH** erklärt, dass unter anderem drei Substanzen problematisch sind für das Wasser: Nitrate aus der Düngung und die Herbizide Metazachlor und Metolachlor mit ihren jeweiligen Abbauprodukten. Der Bürgermeister betont ausdrücklich dass auch vor dem Unfall regelmäßig Messungen gemacht wurden, jedoch wurde seitens des Wasserwirtschaftsamts nur nach den Herbiziden selbst gesucht, nicht nach deren Abbauprodukten.

Messungen des Wasserwirtschaftsamtes haben ergeben, dass die „alte Quelle“ nur minimal belastet ist und derzeit unter Beimischung von Sebes Wasser die Basis für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde ist. Die „neue Quelle“ hingegen zeigt Belastungen über den Grenzwerten und ist derzeit außer Betrieb. Da die für die Gemeinde Schuttränge über das Wassersyndikat Sidere reservierten Mengen an Sebes Wasser genau definiert sind, ist geplant die „neue Quelle“ nach Absinken der Belastungswerte durch Beimischung von unbelastetem Sebes Wasser wieder Schritt für Schritt in Betrieb zu nehmen unter strikter Einhaltung der gesetzlichen (nicht erhöhten) Grenzwerte. Ein starker Fokus müsse auch auf die Quellenschutzzone gesetzt werden. Bereits seit einem halben Jahr ist ein entsprechendes Dossier in einer konzertierten Aktion mit den Gemeinden Contern, Weiler-la-Tour, Hesperange und der Stadt Luxemburg in Arbeit, das bis Jahresende fertig gestellt werden soll.

## **2. Spende**

### **2.1. Genehmigung einer Spende an « Médecins sans Frontières » für den Kampf gegen die Ebola Epidemie**

Eine Spende von 2.500 Euro an „Médecins sans Frontières“ wird einstimmig genehmigt zur Bekämpfung der Ebola Epidemie.

## **3. Sektorielle Leitpläne**

### **3.1. Genehmigung der Stellungnahme der Gemeinde zu den sektoriellen Leitplänen « Wohnungsbau », « Landschaften », « Transport » und « Wirtschaftszonen »**

Basierend auf einer gemeinsamen Arbeitssitzung des Gemeinderats und vor dem Hintergrund aller 38 Stellungnahmen seitens der Bürger hat der Schöffenrat eine Stellungnahme zu den vier sektoriellen Leitplänen Wohnungsbau, Landschaftsgestaltung, Wirtschaftszonen und Transport ausgearbeitet, die auf breiten Konsens im Gemeinderat gestoßen ist. In die Stellungnahme eingeflossen sind auch die Ergebnisse der rezenten Bürgerbefragung sowie eine gemeinsam mit der Gemeinde Niederanven erstellte Studie zur Auswirkung der Leitpläne auf die zukünftige Verkehrsbelastung beider Gemeinden. Beide Dokumente werden der Stellungnahme als Anlage beigelegt.

**Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** erläutert die wesentlichen Punkte der vorliegenden Stellungnahme und verweist darauf, dass bereits am 30.07. eine Stellungnahme zu den strategischen Umweltverträglichkeitsstudien abgegeben wurde, die bereits auf wesentliche Knackpunkte hinweist.

Grundsätzlich begrüßt der Schöffenrat, dass mit den sektoriellen Leitplänen eine solide Arbeits- und Diskussionsgrundlage geschaffen wurde. Bedauerlich sei jedoch das ungünstige Timing in den Sommerferien mit sehr kurzen Fristen für Einlassungen. **Minister BAUSCH** habe jedoch ausdrücklich betont, dass auch noch nachträgliche Kommentare resp. Änderungswünsche möglich seien.

**Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** verweist auf ein rezent Urteil des Verwaltungsgerichts, dass eine bereits erteilte Baugenehmigung für zwei Jahre ausgesetzt hat da sie nicht konform mit den Vorgaben der sektoriellen Leitpläne gewesen sei. Auch sei in den sektoriellen Leitplänen die Abgrenzung von Flächen nicht klar geregelt, was zu weiteren rechtlichen Risiken auch für die Entscheidungsträger führt. Diese erhebliche Rechtsunsicherheit für alle Gemeindeverantwortlichen gelte es schnellstmöglich zu beheben.

Desweiteren weist **Nicolas WELSCH** darauf hin, dass der vor einigen Jahren erlassene „Plan Directeur d'Aménagement du Territoire (PDAT)“, der rechtlich über den sektoriellen Leitplänen steht, die Gemeinde Schuttrange als Naherholungsgebiet ausweist. Dies stehe in Gegensatz zu der jetzigen Klassierung der Gemeinde als eine prioritäre Wachstumsgemeinde.

Ein weiteres Problemfeld ist das Vorkaufsrecht und Enteignungsrecht des Staates zur Realisierung der Wachstumskonzepte und die Entschädigung der Grundstückseigentümer bei Umklassierungsmaßnahmen. **Nicolas WELSCH** fordert die Regierung auf, von diesem Enteignungsrecht nur sehr selektiv Gebrauch zu machen, da es sich um einen massiven Eingriff in die Rechte der Grundstückseigentümer handle. Auch die Interessen der in der Gemeinde ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe seien in den Leitplänen nicht angemessen berücksichtigt. So ist das geplante Gewerbegebiet auf einem ökologisch geschützten Areal mit landwirtschaftlicher Gemüseproduktion angesiedelt. Auch sei nicht klar geregelt, wie die Kompensationsmaßnahmen für Bauprojekte umgesetzt werden sollen. Diese sollten nicht zu Lasten landwirtschaftlich genutzter Flächen gehen.

Zu den einzelnen sektoriellen Leitplänen werden folgenden Anmerkungen gemacht:

#### Wohnungsbau:

Der sektorielle Leitplan Wohnungsbau klassiert Schuttrange als prioritäre Wachstumsgemeinde. Durch zusätzliche Erschließung von Bauland außerhalb des aktuellen Bauperimeters soll die Gemeinde in den nächsten 12 Jahren um 20% wachsen. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Gemeinde Schuttrange die Einwohnerzahl in den letzten 40 Jahren verdreifacht hat und damit deutlich über den Wachstumsraten der Nachbargemeinden liegt. Ein weiteres, moderates Wachstum sei über die Schließung von Baulücken innerhalb des vorhandenen Bauperimeters sowie über Aktivierung von Reserveland im Bauperimeter möglich. Auch seien die Auswirkungen auf die Infrastruktur nicht ausreichend berücksichtigt und die Leitpläne in ihren Interaktionen nicht klar abgegrenzt. Der Schöfferrat befürwortet daher ein weiteres moderates Wachstum unter der Voraussetzung, dass die bereits bestehenden Verkehrsprobleme vorrangig gelöst werden. **Nicolas WELSCH** schlägt vor, zusätzlich den Status einer „Commune intermédiaire“ einzuführen. Dieser Status würde den Gegebenheiten der Gemeinde wesentlich besser Rechnung tragen genauso wie dem sozialen Zusammenhalt und dem Erhalt der Lebensqualität. Ein maßvolles Bevölkerungswachstum auf rund 4.400 Einwohner bis zum Jahr 2025 erlaube auch den notwendigen Ausbau und die Finanzierung der kommunalen Infrastrukturen. Erster Schritt müsse aber in jedem Fall ein regionales Mobilitätskonzept sein.

Auch das geplante Wachstum der Nachbargemeinden Contern und Betzdorf müsse mit berücksichtigt werden, da auch deren Wachstum zu einer erheblichen Verkehrsbelastung in der Gemeinde Schuttrange führen wird.

#### Gewerbezone:

Zusätzlich zu der vorhandenen Gewerbezone ist der Bau einer neuen regionalen Gewerbezone auf dem Gebiet der Gemeinden Schuttrange und Niederanven geplant. Bereits in der Stellungnahme zu den Umweltverträglichkeitsstudien sei darauf hingewiesen worden, dass die Auswirkungen auf die Umwelt (Biotopzonen) bei dieser Planung nicht berücksichtigt wurden. Es sei der Gemeinde durchaus bewusst, dass die Lage in der Nähe des Flughafens den Bau weiterer Industriezonen durchaus erforderlich macht und auch sinnvoll ist. Allerdings nur

bei einer detaillierten Planung und unter Berücksichtigung aller Auswirkungen. So liege beispielsweise das geplante Gewerbegebiet auf einem ökologisch geschützten Areal und auf einem Areal mit landwirtschaftlicher Gemüseproduktion.

Nach den bestehenden Regularien kann eine solche regionale Industriezone nur von zwei prioritären Gemeinden aufgestellt werden. Falls Schuttrange, wie gewünscht – nicht mehr den Statut einer prioritären Wachstumsgemeinde hat, müsste eine dritte Gemeinde mit ins Boot, was die Prozeduren sicher nicht vereinfachen wird. **Nicolas WELSCH** wünscht sich daher seitens der Regierung mehr Flexibilität und kommunale Autonomie.

Problematisch sind auch die Pufferzonen („zones tampon“), die vorschreiben, dass in einem Radius von 300 Meter rund um die neuen Gewerbegebiete nicht mehr gebaut werden darf. Dies hat für Schuttrange die Auswirkung, dass einzelne Grundstücke, für die bereits eine Bebauung vorgesehen ist, jetzt nicht mehr bebaut werden dürfen. Auch hier sollten Details in der Umweltverträglichkeitsstudie flexibel geregelt werden. Auch eine staatliche Entschädigung der Grundstückseigentümer müsse geregelt werden. Wichtig ist den Gemeindeverantwortlichen auch, dass die in der Gemeinde angesiedelten landwirtschaftlichen Betriebe erhalten bleiben.

In Uebersyren soll das „Fetschefeld“ umklassiert werden in eine Freifläche. Hier wurde mündlich seitens **Minister BAUSCH** eine Entschädigung der Eigentümer zugesagt.

#### Transport:

Der vorliegende Leitplan Transport bringt der Gemeinde nicht den gewünschten Mehrwert. Seitens der Regierung wurde keine Analyse gemacht über die Auswirkungen des geplanten regionalen Wachstums auf die Verkehrsbelastung der Gemeinde Schuttrange, die mit 10.000 Fahrzeugen im Durchgangsverkehr bereits heute an der Belastungsgrenze angekommen ist. So sei beispielweise auf dem Höhenhof ein P&R mit 4.000 Stellplätzen geplant, was den Durchgangsverkehr weiter erhöhen wird.

Gemeinsam mit der Gemeinde Niederanven wurde daher bei einem spezialisierten Ingenieurbüro eine Studie in Auftrag gegeben zur Ermittlung der zukünftigen Verkehrsbelastung. Diese Studie belegt klar, dass bei dem in den sektoriellen Leitplänen geplanten Wachstum im Wohnungsbau und dem Ausbau der Gewerbegebiete der Durchgangsverkehr um mindestens 50% zunehmen wird. Auch die bestehenden Kreisverkehre kommen laut Studie an ihre Belastungsgrenze. Kritisch zu sehen sei auch das geplante Parkraummanagement, da die öffentliche Verkehrsinfrastruktur dem noch nicht Rechnung trägt.

Erster Schritt vor weiterem Wachstum müsse daher ein regionales Mobilitätskonzept sein. In diesem Zusammenhang fordert **Nicolas WELSCH** auch weitere Haltestellen der Eisenbahn im Gewerbegebiet Syrdall und in der Gemeinde Schuttrange sowie eine Schienenanbindung aus Richtung Trier zum Findel und zum Höhenhof. Die Gesamtplanung der CFL müsse in den sektoriellen Leitplan Transport mit eingegliedert werden, fordert **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)**.

### Landschaftsplanung:

Natur- und Umweltschutz hat oberste Priorität in der Gemeinde Schuttrange. **Nicolas WELSCH** merkt an, dass die im Leitplan Landschaftsplanung ausgewiesenen Flächen nicht klar genug definiert sind. Betreffend die Ausweisung von regionalen Grünzügen („coupures vertes“) ist anzumerken, dass diese nicht den komplizierten und langwierigen Prozeduren zu unterwerfen seien. Sinnvoller sei die Definition eines Katalogs von Arbeiten, die ohne vorherige Genehmigung ausgeführt werden dürfen. Dies sei insbesondere auch im Interesse der Aussiedlerhöfe.

Punktueller Erweiterungen des Perimeters der Grünzonen müssten in der Autonomie der Gemeinde möglich sein. Desweiteren sieht der sektorielle Leitplan Landschaftsplanung vor, dass größere Flächen außerhalb des aktuellen Perimeters in die drei Zonen des ökologischen Netzes einbezogen werden (prioritäres ökologisches Netz / Zone mit besonderer Bedeutung / ökologischer Korridor). Diese neue Klassierung außerhalb des Perimeters bringt erhebliche neue Auflagen mit sich, deren Mehrwert nicht nachvollziehbar ist. Bestehende Regularien werden verschärft mit negativen Auswirkungen insbesondere auf die Landwirtschaft.

Die laut sektoriellen Leitplänen vorgesehenen Umklassierungen hätten auch einen direkten Einfluss auf die Umsetzung bereits geplanter Projekte wie die Kleingarten- und Kleintierzüchteranlage, die Erweiterung des Fußballplatzes und für den sozialen Wohnungsbau geplante Flächen in Uebersyren.

### Stellungnahmen der Gemeinderatsmitglieder :

**Rat Jean-Marie ALTMANN (LSAP)** bewertet die vier sektoriellen Leitpläne grundsätzlich positiv. Leider seien die Leitpläne in ihren Interaktionen nicht ausreichend vernetzt, hochkomplex und mit juristischen Unklarheiten behaftet. Schuttrange habe geografisch eine attraktive Lage und hohe Lebensqualität was auch so bleiben soll. Die Auswirkungen des geplanten Wachstumsszenarios seien negativ für die Gemeinde, Umwelt, Verkehr und Lebensqualität, weshalb die sektoriellen Leitpläne nicht 1:1 umgesetzt werden dürften.

**Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** merkt dazu an, dass laut Rücksprache mit den Regierungsverantwortlichen die Pläne nicht in Stein gemeißelt sind und Änderungswünsche und Kommentare der Gemeinden berücksichtigt werden. Insbesondere die Verkehrsproblematik sei den Regierungsverantwortlichen bekannt.

**Rat Jérôme LEHNERTZ (CSV)** bedauert, dass die Fristen für eine Stellungnahme so kurz waren. Er geht davon aus, dass in der Kürze der Zeit nicht alle Problemfelder erkannt werden konnten. Insbesondere die Rechte der Grundstückseigentümer sieht **LEHNERTZ** kritisch.

**LEHNERTZ** bedauert, dass er als Vertreter der CSV nicht bei der Arbeitssitzung zur Vorbereitung der Stellungnahme anwesend sein konnte. Das Papier sei jedoch sehr konkret und auf den Punkt, seitens der CSV werden keine weiteren Anmerkungen gemacht. Da er jedoch nicht an dem Dokument mitgearbeitet habe, werde er nicht dagegen stimmen, obwohl er das Dokument grundsätzlich für gut befindet. **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** merkt an, dass jeder Rat die Möglichkeit gehabt habe, auch außerhalb der Arbeitssitzung seine Kommentare abzugeben.

**Rat Jean-Marie RONK (DP)** unterstützt die Stellungnahme inhaltlich voll und ganz und begrüßt, dass alle Kommentare, sei es von Bürgern oder Ratsmitgliedern, eingeflossen sind. Insbesondere dank der vorliegenden Studien über Verkehr, Mobilität, Luftqualität und der Bürgerbefragung habe der Gemeinderat handfeste, auf Fakten basierende Argumente gegen die geplanten Wachstumsszenarien.

**Rätin Michèle DIEDERICH (LSAP)** begrüßt, dass fast alle Anmerkungen berücksichtigt wurden. Leider wurde in einer der Grafiken ihr Wunsch nach Ausweis der Stellung von Schuttrange als „commune complémentaire“ nicht berücksichtigt. Hierzu merkt **Bürgermeister Nicolas Welsch (DP)** an, dass das erforderliche Zahlenmaterial in der Kürze der Zeit nicht zu beschaffen war. Positiv bewertet **Rätin DIEDERICH** die Ausarbeitung der Verkehrsstudie mit der Gemeinde Niederanven. Zu einer speziellen Formulierung in Punkto Auswirkungen auf den sozialen Wohnungsbau wünscht **Rätin DIEDERICH** eine neutralere Formulierung. Diesem Wunsch wird teilweise Rechnung getragen.

**Rat Claude MARSON (LSAP)** begrüßt das gute und komplette Dossier der Stellungnahme. Alle Themen seien sachlich und ohne Polemik dargestellt. Dem Gutachten lägen die richtigen politischen Leitgedanken zugrunde. Insbesondere müsse die Flexibilität des Gemeinderats erhalten bleiben. Vor diesem Hintergrund hat das Dokument seine volle Unterstützung.

Zur Darstellung des bisherigen Bevölkerungswachstums der Gemeinde merkt er an, dass die Aussage zum Vergleich mit dem Wachstum der Nachbargemeinden seit 2001 nicht mehr so global stehen bleiben kann. Der Trend habe sich in den letzten Jahren umgekehrt. Nicht berücksichtigt wurden leider seine Anmerkungen zum Thema Quellenschutz. Hierzu merkt **Bürgermeister Nicolas WELSCH (DP)** an, dass dieses Thema bereits separat in Arbeit ist und die Übersichtlichkeit des Dossiers unnötig beeinträchtigt hätte.

Die vorliegende Stellungnahme des Schöffensrats zu den sektoriellen Leitplänen wird einstimmig genehmigt, was vom Schöffensrat sehr begrüßt wird. Eine einstimmige Abstimmung ist ein starkes Signal zur Durchsetzung der Wünsche und schafft auch Transparenz für die Bürger.

Die Stellungnahme samt Anlagen wird auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht.

#### **4. Urbanismus**

Genehmigung von gratis Abtretungen für Grundstücke:

**4.1.1. in Schuttrange, « Rue du Village »**

**4.1.2. in Neuhaeusgen, « Rue de la Carrière »**

**4.1.3. in Schuttrange, « Rue Principale »**

**Schöffe Jean-Paul JOST (Schëtter Bierger)** erläutert die Abtretung von kleineren Grundstückspartzen an die Gemeinde. In der „rue du Village“ in Schuttrange werden zwei Partzen von 22 m<sup>2</sup> für ein Bushäuschen und 13 m<sup>2</sup> für einen Bürgersteig gratis an die Gemeinde abgetreten.

In der „rue de la Carrière“ in Neuhaeusgen wird eine Partze von 13 m<sup>2</sup> (Straße) gratis an die Gemeinde abgetreten. In der „rue Principale“ in Schuttrange wird für den Bau eines Bürgersteigs/Grünstreifens eine Partze von insgesamt 3 Ar an die Gemeinde abgetreten. Die Genehmigungen erfolgen einstimmig.

## **5. Beratende Kommission**

### **5.1. Ersatz eines Mitglieds in der beratenden Bautenkommission**

Umzugsbedingt stellt Herr **Paolo di FLORIANO** sein Mandat zur Verfügung. Der Gemeinderat dankt ihm für seine professionelle und engagierte Arbeit in dieser Kommission. Herr **Serge THEIN** aus Schuttrange wird einstimmig als Nachfolger gewählt.

## **6. Schriftliche Fragen der Räte liegen nicht vor**

**Termin der nächsten Gemeinderatssitzung: 26. November 2014.**